****



|  |  |
| --- | --- |
| ***Heimat- und Verschönerungsverein*** ***Buschhoven e.V.***    Vorsitzender: Frank Wendorf, Ulmenweg 9, 53913 Swisttal - Buschhoven Tel.: 0160-91724898  Schriftführerin: Monika Wolf-Umhauer, Rosenweg 66, 53913 Swisttal-Buschhoven, Tel. 02226 12498 |  |

**Archäologie vor Ort**

erklärt von **Prof. Dr. Klaus Grewe**

**Sonntag, 5.5.2019**

**Um 14.00 Uhr** Treffpunkt in Swisttal-Buschhoven am Burgweiher vor der Informationstafel zum Römerkanal (Navi: „Am Burgweiher 15“)

Dauer ca. 2 Stunden, kleiner Fußweg inbegriffen.

**50 Jahre Swisttal – 2000 Jahre Römer im Rheinland**

Die Römische Wasserleitung ist Swisttals ältestes Bauwerk und eigentlich jedem Schulkind bekannt.  Doch das Besondere an dieser „Wasserleitung“, die die Römer vor fast 2000 Jahren aus der Eifel nach Köln bauten, ist auch vielen Erwachsenen noch unbekannt: Wieso führte die Leitung von Nettersheim nach Köln ausgerechnet durch Swisttal und den Kottenforst?

In Zusammenarbeit zwischen Heimat- und Verschönerungsverein (HVV) Buschhoven und dem Freundeskreis Römerkanal erhalten die Teilnehmer am Objekt unmittelbare Einblicke in die Geschichte dieses berühmten Bauwerks.

Den früheren Verlauf des Römerkanals durch das Tal der Swist kann man vom Rande des Kottenforstes sehr schön übersehen. Hier erläutert **Prof. Dr. Klaus Grewe** die Genialität der Trassenführung. Wie kein anderer kann der promovierte Vermessungsingenieur und Archäologe Grewe die Problemstellung der römischen Ingenieure, ihre großartige planerische und vermessungstechnische Leistung, ihre damaligen Werkzeuge und Hilfsmittel sowie die Baustellenorganisation anschaulich vor Augen führen.

Die Exkursion „Archäologie vor Ort“ beginnt mit einer historischen Einführung durch **Lorenz Euskirchen**, den langjährigen Vorsitzenden des Freundeskreis Römerkanal, an der Informationstafel am Burgweiher und gewährt dann einen Einblick in einen originalen Revisionsschacht. Im Anschluss geht es über einen Fußweg zum ca 1000 m entfernten Aufschluss des Römerkanals im Kottenforst.

Prof. Dr. Klaus Grewe erforschte über 40 Jahre im Rahmen seiner Tätigkeit beim Landschaftsverband Rheinland (LVR)-Amt für Bodendenkmalpflege u.a. intensiv die Technikbauten der Antike, schwerpunktmäßig die römischen Wasserleitungen im Rheinland. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zu diesem Thema.

Die Exkursion ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Witterung angepasstes Schuhwerk wird empfohlen.